Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1995)

Heft: 4: Atomfreie Schweiz jetzt

Rubrik: Energie-Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hauptaufgabe in der Schweiz ist seine Anstellung als Leiter des Programms Solarchemie/Wasserstoff des Bundesamts für Energiewirtschaft.
Armin Reller ist 1952 in Winterthur geboren. Nach seinem Chemie-Studium an der Uni Zürich verbrachte er Forschungsaufenthalte in Cambridge, Bangalore und Hannover. Er hat sich auf die Forschungsrichtungen Festkörperchemie und Materialwissenschaften spezialisert. Inzwischen hat er rund 130 Arbeiten publiziert und zwei Auszeichnungen von Schweizer Wissenschaftsverbänden erhalten.
Das Schweizer Domizil von Armin Reller befindet sich in Winterthur. Reller ist unverheiratet und Vater eines siebenjährigen Sohnes. In der SES will er sich für die Förderung derjenigen zukunftsorientierten Energietechnologien einsetzen, die verantwortbare Stoffumwandlungen mit sich bringen. Denn Armin Reller ist überzeugt: "Abfall verursachende Energieproduktion und -nutzung haben keine Zukunft."

Diana Sennhauser

Diana Sennhauser ist 1955 in Hamburg geboren und in Aachen, am Dreiländereck von Deutschland, Holland und Belgien, aufgewachsen.
Nach dem Geologiestudium an der RWTH Aachen arbeitete sie während zwei Jahren in Deutschland. Eine Dienstreise in die Schweiz besiegelte dann ihr Schicksal... Heute lebt sie mit ihrem Mann und ihren drei Kindern (11, 9 und 2 Jahre) in Schüpfen / BE. Seit 1985 betreut Diana Sennhauser in einem privaten Büro hauptsächlich Projekte in den Bereichen Grundwasserschutz, Grundwassernutzung, Geothermie. Sie ist Mitglied des Netzwerks "FachFrauen Umwelt".
Zusammen mit ihrem Mann lebt sie ihren Kindern einen umweltbewussten Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Energiequellen, z.B. dem Wasser, vor. Der Schutz dieser lebensnotwendigen Ressource ist ihr als Stiftungsrätin bei der SES ein wichtiges Anliegen. ❑

Energie-Rundschau

Ausstieg für Deutschland in 15 Jahren möglich
Altner, Günter (Studie)
Mit einer wirksamen Klimaschutzpolitik ist für Deutschland der Ausstieg aus der Atomenergie innerhalb von 15 Jahren möglich. Zu dieser These liefern die Verfasser mit ihrer Studie die Beweise. Sie machen vorhandene Veränderungspotentiale deutlich und unterbreiten konkrete Handlungsvorschläge ("Zukünftige Energiepolitik" von Günter Altner; zu beziehen bei: Economica-Verlag, Bonn; 334 S./Fr. 58.-)

Wasserstoff erfüllt Erwartungen nicht
Schumacher, Birgit (Öko-Test, 1.11.95)
Jahrelang setzten ExpertInnen auf Wasserstoff als Energieträger der Zukunft. Der Artikel dokumentiert die Bemühungen, führt Vor- und Nachteile an und liefert einen Überblick über die aktuellen Anwendungsbereiche von Wasserstoff.
Bestellnr. 06101700054

Kostenwahrheit verurteilt Atomkraftwerke
Veya, Pierre (L'Hebdo, 2.11.95)
Das sagt der Tessiner Ökonom Franco Romerio, der in einer Studie über Grossbritanniens Elektrizitätswirtschaft nachgewiesen hat, dass die Atomkraftwerke nicht rentabel sind.
Bestellnr. 06201310173

"Lasst tausend Mühlen klappern!"
Von Randow, Gero (Die Zeit, 3.11.95)
Kleine dezentrale Wasserkraftwerke wären in vielen armen Ländern die angemessene Energietechnik. Doch die Millionen fliessen in Grossprojekte, bemängelt der Verfasser des lesenswerten Berichts und fordert: "Lasst tausend Mühlen klappern!"
Bestellnr. 03401400234

Das Kurbelradio erlebt Renaissance
Grill, Bartholomäus (Die Zeit, 10.11.95)
Ein Radio zum Aufziehen macht derzeit in Afrika Furore: 20 Sekunden drehen, 40 Minuten Radio hören. Pro Monat werden rund 20'000 Stück hergestellt. Die nächstjährige Produktion dieses Low-Tech-Geräts ist bereits heute ausverkauft.
Bestellnr. 06101100123

Vorbildliche Energieplanung im Kanton Zürich
Glatthard, Thomas (Schweizerische Handelszeitung, 9.11.95).
Das neue Zürcher Energiegesetz will vermehrt fossile Energieträger durch CO_2-freie Abwärme und erneuerbare Energien ersetzen. Der Artikel liefert ausführliche Informationen über Ziele und Planung.
Bestellnr. 06102610242

Treibhauseffekt verändert Meeresströme
Gerdes, Albert (Bild der Wissenschaft, 1.10.95)
Satellitenbilder zeigen die ersten Folgen der Klimaänderung: Die Meeresströme haben sich verändert. Die Küstenländer leiden bereits heute unter stärkeren Wirbelstürmen und schrumpfenden Fischschwärmen.
Bestellnr. 02401210270

Einsparkraftwerk statt Atomkraftwerk
Leprich, Uwe (Öko-Mitteilungen, 1.9.95)
Dieser Traum aller UmweltschützerInnen nimmt in Sacramento (USA) Gestalt an. Der Artikel dokumentiert, was die KalifornierInnen unternehmen, um bis zum Jahr 2000 Atom-

Bestellungen

Die in der Energie-Rundschau kurz vorgestellten Artikel und Videos können bei Ökomedia in Basel bestellt werden.
Zu diesem diesem Zwecke geben Sie die angeführte elfstellige Nummer an. Bestellen Sie bitte nicht telefonisch, sondern nur per Fax (061/261 14 14) oder per Post (Ökomedia, Postfach, 4001 Basel). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ökomedia (Tel. 061/261 62 63).

Die Preise:
1. Artikel: 10 Franken (Versand per A-Post)
Jeder weitere Artikel: 4.40 Franken
Videos: 70 Franken
Express-Versand: Zusätzlich 15 Franken
Fax-Versand: Zusätzlich 25 Franken

Bücher

strom-Ersatz durch Massnahmen auf der Nachfrageseite zu schaffen.
Bestellnr. 06102500345

Fusionsstoff vom Mond?
Mullin, Justin (New Scientist, 18.11.95)
Mit Helium-3 wollen japanische Forscher "billige, saubere Fusionsreaktoren" speisen. Allerdings gibt es diese Substanz auf der Erde gar nicht, dafür in rauhen Mengen auf dem Mond.
Bestellnr. 06201210142

Die Steuern der Zukunft
Roodman, Malin (Worldwatch Magazine, 1.10.95)
Die meisten Länder haben Steuersysteme, die sowohl den Steuerpflichtigen als auch der Umwelt schaden. Aber es gibt Alternativen, die sich teilweise schon in der Praxis bewährt haben.
Bestellnr. 01501900231

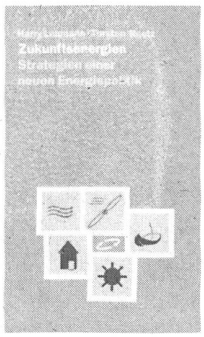
Entsorgung von Solaranlagen ist kein Problem
Berger, Renate (Sonnenenergie, 1.10.95)
Kollektoren lassen sich im Entsorgungsfall vergleichsweise "sauber" zerlegen. Die Bestandteile können dann als Sekundärrohstoffe wieder in den Kreislauf rückgeführt werden.
Bestellnr. 06101210291

Wärmekraftkopplung statt Dreckschleuder
Röthlein, Brigitte (Süddeutsche Zeitung, 23.11.95)
Der Artikel vermittelt einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Stromproduktion in Ostdeutschland. Die veralteten Kraftwerke werden umgerüstet, wobei die Wärmekraftkopplung eine grosse Rolle spielt.
Bestellnr. 06101900034

"Energie-Wal" zur Nutzung der Wellenkraft
Endo, Shinichi (New Scientist, 25.11.95)
50 m lang, 30 m breit und 12 m hoch soll ein neuartiges Wellenkraftwerk aus Japan werden. Ähnlich wie Wale soll es an der Meeresoberfläche schwimmen und zudem wellenberuhigend sein.
Bestellnr. 06101400245

Zukunftsenergien. Strategien einer neuen Energiepolitik

Harry Lehmann/
Torsten Reetz



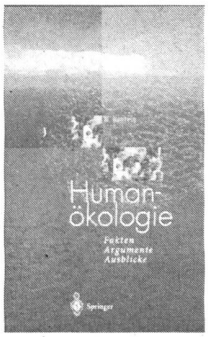
Wuppertal-Paperbacks,
Birkhäuser-Verlag
1995
282 S., Fr. 26.-
ISBN
3-7643-5144-6

Schon einmal, in E+U 1/94, machte ein Buchtitel, „Energie und Umwelt", dieser Stiftung bzw. dieser Zeitschrift Konkurrenz. Jetzt wird gar der „SES-Pfad" vorgeschlagen - „SES und die Mythen", „SES-Pfad und Umwelt" sowie „SES-Pfad und zukünftige Gesellschaft"! Worum geht es? Als Dreieck einer zukunftsfähigen Wirtschaft vorgeschlagen wird "S" für Sonne (Leben von Zinsen, nicht vom Kapital), "E" für Effizienz (rationelles Haushalten) und "S" für Suffizienz (vernünftiges Haushalten und bewusster Entscheid über die Grenzen des Konsums).
Doch nicht die Behandlung der „Mythen" oder Vorurteile (geringe Energiedichte, hoher Flächenverbrauch, hohe Kosten), der Umwelt- und sozialen Fragen macht das Buch besonders wertvoll. Es ist auch nicht das Konzept der Suffizienz - dieses wurde schon 1978 im Energiekonzept der schweizerischen Umweltverbände „Jenseits der Sachzwänge" unter dem weit eingängigeren Schlagwort „mehr Wohlfahrt statt (nur) Wohlstand" präziser skizziert. Sehr wertvoll sind die knappen, aber informativen Übersichten über „die glorreichen Sieben", die erneuerbaren Energien, von der „Grossmutter Wasserkraft" bis zur „Primadonna Photovoltaik". Funktionsprinzipien, Technik, technisches und wirtschaftliches Potential in Europa und der Welt werden beschrieben, aber auch die politischen Hindernisse, derentwegen diese Energien wie auch die rationelle Nutzung noch nicht flächendeckend greift. Ein Buch von Praktikern für PragmatikerInnen.

Thomas Flüeler

Humanökologie. Fakten. Argumente. Ausblicke

Wolfgang Nentwig



Springer-Verlag
1995
588 S., Fr. 65.50
ISBN
3-540-58500-1

Auch sie ist ein weites Feld, die Humanökologie. Eigentlich ist sie die „Super-Wissenschaft" der Integration von Allem in Einem. Und eigentlich ist sie ein unmögliches Unterfangen. Nichtsdestotrotz - oder gerade um so mehr - ist sie nötig, ebenso Versuche wie die des Berner Zoologen Nentwig, die Aspekte Ökosysteme, Bevölkerung, Nahrung, Energie, Rohstoffe, Abfall, Ökobilanzen, Umweltbelastung durch Chemikalien, Beeinflussung von Atmosphäre und Klima, (weitere) Veränderung der Umwelt - so die Kapitelüberschriften - zwischen zwei Buchdeckeln zu fassen.
Wer da als SpezialistIn den „Allround-Dilettanten in einer grossen Zahl von Fachdisziplinen" (Nentwig über Nentwig) vieler Ungenauigkeiten bezichtigen will, ist selber schuld und wird vom Autor übrigens um „Nachsicht und Anregungen" gebeten. Wer dagegen als interessierter Laie eine kompakte Beschreibung ökologischer Sachfragen sucht, ist mit diesem Kompendium gut beraten. Allerdings würde der Titel des Buches besser "Humanökografie" lauten, denn Nentwig liefert bloss Beschreibungen und keine wissenschaftliche Aufarbeitung des gesammelten Wissens. Von der menschlichen Entwicklung seit den Jägern und Sammlern spannt er den Bogen über das Kompostieren bis hin zur Freisetzung gentechnisch veränderter Kartoffeln und überspannt dabei etwas den Bogen.

Thomas Flüeler